

Jahresbericht 2021



182'264 verrechenbare Leistungsstunden

1'283 Klientinnen und Klienten

226 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

98 freiwillige Mitarbeitende

6'804 geleistete Stunden Ehrenamtlichkeit

5'040 Mitglieder

365'528 km Wegstrecken

29'547 zugestellte Mahlzeiten

Inhaltsverzeichnis

4	Bericht der Präsidentin
8	Bericht der Geschäftsführerin
14	Betreuung/Hauswirtschaft
15	Spitex
18	Ambulante psychiatrische Pflege
19	Aus- und Weiterbildung
20	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienhilfe
22	ERNA
27	Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst
28	Statistiken 2021
33	Finanzen 2021
36	Revisionsbericht 2021
37	Gönner und Spender
38	Organe/Kaderpersonal



Dr. iur. Ingrid Frommelt
Präsidentin

**Geschätzte Leserin,
Geschätzter Leser,**

Erneut liegt ein Geschäftsjahr hinter uns, welches über weite Strecken im Zeichen der Covid-19-Pandemie stand und grosse Herausforderungen für die Familienhilfe Liechtenstein e.V. (FHL), ihre Verantwortlichen und ihre Mitarbeitenden mit sich gebracht hat. Dank funktionierender Schutzkonzepte konnte die FHL die sehr hohe Nachfrage nach Spitex- und Familienhilfe-Leistungen abdecken und den Mahlzeitendienst durch ehrenamtlich für die FHL Tätige gewährleisten.

Vorstand und Geschäftsleitung standen in permanenten Austausch, insbesondere um die durch die hohe Leistungsnachfrage notwendigen Stellenanpassungen vornehmen und damit die Leistungen der FHL in gewohnter Qualität und benötigter Quantität erbringen zu können.

Neben diesem wichtigen Anliegen befasste sich der Vorstand in erster Linie mit der Vorbereitung der Umstrukturierung des Vereins FHL in die öffentlich-rechtliche Stiftung FHL,

wozu ihn die Mitglieder der FHL anlässlich der Mitgliederversammlung vom 24. November 2020 ermächtigt haben.

Auf den noch im Dezember 2020 vom Vorstand eingebrachten Antrag auf Umstrukturierung der FHL in eine öffentlich-rechtliche Stiftung folgte bereits am 9. Februar 2021 der Beschluss der Regierung, diesem Antrag Folge zu leisten, dies allerdings mit der Vorstellung, dass der Stiftungsrat der LAK zugleich auch der Stiftungsrat der FHL sein sollte. Die Regierung glaubte dies zwecks Gewährleistung einer strategischen Verbindung zwischen FHL und LAK so vorsehen zu müssen.

Diese Vorstellung der Regierung widerspricht aber diametral der Ansicht der FHL. Die FHL sieht die strategische Verbindung der beiden Organisationen FHL und LAK bereits durch den gemeinsamen Strategierat als hinlänglich gewährleistet und verlangt daher die vollständige Selbständigkeit der FHL auch in der neuen Organisationsstruktur. Der deutlich verschiedene Leistungsauftrag beider Organisationen spricht ebenfalls dafür. Während bei der LAK das Kerngeschäft die stationäre Langzeitpflege und -betreuung fast ausschliesslich betagter Menschen im Heim darstellt, bietet die FHL neben der Langzeit-Betreuung und -pflege zu Hause auch Kurzzeitbetreuung und -pflege, Prävention und Unterstützung/Schulung der betreuenden und pflegenden Angehörigen oder des sozialen Settings der Klienten der FHL an. Das umfassende Angebot der FHL wendet sich an Personen jeden Alters, wobei auch das Betreuen von Familien eine immer wichtiger werdende Rolle spielt. Da sich die

stationäre und die ambulante Betreuung und Pflege unterschiedlich entwickeln, käme eine Unterordnung der FHL unter den Stiftungsrat der LAK einer Behinderung der Weiterentwicklung dieser beiden sehr wichtigen Bereiche der Betreuung und Pflege gleich. Dies wäre weder von der FHL noch von der LAK gewünscht.

Alle diese Argumente seitens der FHL wurden im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Schaffung eines Gesetzes über die FHL in ihrer Stellungnahme vom 9. September 2021 an die Regierung ins Feld geführt, dies in der Hoffnung, dass die Argumente der FHL die Regierung zu einer Modifizierung der Gesetzesvorlage veranlassen werden.

Weiters hat der Vorstand bei der Regierung beantragt, dass im neuen Gesetz über die FHL geregelt wird, dass die FHL auch in der neuen Organisationsform weiterhin in all den Gemeinden des Landes tätig werden darf, welche die FHL finanziell unterstützen, zudem weiterhin auch zweckgebundene Spenden und Legate entgegennehmen und zudem nicht nur Angestellte der FHL, sondern auch ehrenamtlich Tätige der FHL sowie Angehörige oder das in die Betreuung und Pflege von Klienten der FHL involvierte andere Personen aus- und weiterbilden darf. Ein weiteres Anliegen der FHL, die Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege als selbständige Organisation aufzustellen, um deren Unabhängigkeit von der FHL zu unterstreichen, wurde ebenfalls im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens vorgetragen.

Das Geschilderte zeigt auf, dass das Jahr 2021 für den Vorstand, die Geschäftsleitung, alle Mitarbeitenden und die ehrenamtlich Tätigen der FHL sehr fordernd und arbeitsintensiv war. Daher ist es mir ein Anliegen, allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, der Geschäftsführerin und den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten der FHL meinen innigsten Dank für ihre grossartige Unterstützung und enorme Leistung auszusprechen. Der Dank erstreckt sich auch auf das Ministerium für Gesellschaft, die Gemeinden, sämtliche Stakeholder der FHL, alle die FHL ideell und finanziell unterstützenden Personen und Institutionen sowie die Klientinnen und Klienten für Ihr Wohlwollen.

Vaduz, im Februar 2022



Es ist mir wichtig, Zeit, Hilfe und schöne Momente zu schenken - egal in welchem Lebensabschnitt oder welcher Lage jemand ist, egal ob reich oder arm. Jeder Mensch, der Hilfe braucht, hat das Recht, sie zu bekommen.

Aphrodite Seda, Betreuerin

Ich bin nun seit 19 Jahren für die Familienhilfe Liechtenstein tätig. Mich erfüllt es mit grosser Freude für andere Menschen da zu sein und ihnen Gutes zu tun.

Desirée Keckeis, Betreuerin, Nachtdienst



Die Familienhilfe unterstützt Menschen in ihren täglichen Aktivitäten. Ich bin stolz dabei zu sein, es macht Freude helfen zu können.

Viktoria Mannhart, Betreuerin



Wir ermöglichen den Klienten in gewohnter Umgebung bleiben zu können und unterstützen Seniorinnen und Senioren sowie Hilfsbedürftige im Alltag. Jeden Tag freue ich mich erneut auf die spannende, abwechslungsreiche Herausforderung. Die Dankbarkeit, die Wertschätzung und Anerkennung, die mir entgegengebracht werden, spornt meine Leistung an sozialer Arbeit weiter an.

Judith Gstöhl, Betreuerin



Die Familienhilfe Liechtenstein zeichnet sich durch ein umfassendes und vielfältiges Leistungsangebot aus und setzt sich für persönliche Förderungen ein. Deshalb macht es mich stolz ein Teil davon sein zu dürfen, denn für mich ist spürbar, dass meine Arbeit wertgeschätzt wird.

Bettina Mathis, dipl. Pflegefachfrau HF/Berufsbildnerin



Ich arbeite gerne bei der Familienhilfe Liechtenstein, weil es ein sehr familiärer Betrieb ist, welcher mit viel Kompetenz immer das Beste für die Klientinnen und Klienten herausholt.

Nadine Wille, dipl. Pflegefachfrau HF



Ein äusserst arbeitsintensives und herausforderndes Jahr



Barbara Frommelt
Geschäftsführerin

Auch im Berichtsjahr 2021 stellte uns der Arbeitsalltag vor grosser Herausforderungen und war oftmals von Unsicherheiten und Einschränkungen geprägt. Der Schutz und die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie der Klientinnen und Klienten, wie auch die fachliche Unterstützung in allen Belangen, waren uns stets ein wichtiges und zentrales Anliegen. Denn immer wieder pflegten und betreuten unsere Mitarbeitenden an COVID erkrankte Menschen zu Hause und trugen somit dazu bei, dass stationäre Gesundheitseinrichtungen entlastet wurden.

Zunahme an Nachfrage von Leistungen

Wie schon im Vorjahr hat die Nachfrage nach Spitex- und Betreuungsleistungen im Berichtsjahr sehr stark zugenommen. Die erbrachten Leistungsstunden stiegen auf insgesamt 182'305. Damit haben wir mit 31'555

Leistungsstunden über Budget (+10'218 in der Spitex und +21'337 im Bereich Betreuung/Hauswirtschaft), resp. mit einem Plus von 20'275 gegenüber Vorjahr abgeschlossen. Im Bereich der Spitex ist vor allem auch der kontinuierlich steigende Bedarf an psychiatrischer Pflege zu erwähnen. Dieser Zuwachs an verrechenbaren Leistungen stellt die höchste jährliche Zuwachsrate seit Bestehen der Familienhilfe Liechtenstein dar.

Die Mahlzeitenzustellerinnen und -zusteller verteilten insgesamt 29'547 Mahlzeiten, was eine Steigerung von 9% gegenüber Vorjahr bedeutet. Die Anzahl der Mahlzeitenbezüger hingegen blieb auf Vorjahresniveau.

Positives Jahresergebnis

Das Jahresergebnis der Familienhilfe Liechtenstein e.V. fiel mit CHF 514'710.24 sehr erfreulich aus. Gemäss der Leistungsvereinbarung hat die Rückzahlung aus dem Ertragsüberschuss von CHF 157'842.-- hälftig an Land und Gemeinden zu erfolgen, resp. ist im Jahre 2022 zu verrechnen.

Massgeblich beigetragen zum Erfolg dieser gemeinsam erbrachten Leistung haben sicher die ausgezeichnete Zusammenarbeit, die hohe Motivation und Flexibilität der Mitarbeitenden sämtlicher Bereiche, die Transparenz, der Teamgeist und das gegenseitige Vertrauen.

Die Rekrutierung des zusätzlich benötigten Pflege- und Betreuungsfachpersonals zur Deckung der gestiegenen Leistungsnachfrage verlief erfreulich. In allen Bereichen konnten die Stellen mit kompetenten Mitarbeitenden besetzt werden.

Optimierung der Prozesse und Digitalisierung

Die weitere Optimierung verschiedener Prozesse, der internen Kommunikation und Implementierung von zusätzlichem Fachwissen waren im Berichtsjahr aufgrund des grossen Wachstums entscheidend. Obwohl uns COVID-19 anfangs Jahr bei der Umsetzung nochmals einbremste, wurde diese Entwicklung ab Frühjahr beschleunigt.

Digitale Hilfsmittel sind in der ambulanten Pflege und Betreuung nicht mehr wegzudenken. Basierend auf einer IST-Analyse bei der FHL - durchgeführt von der Leiterin Betreuung im Rahmen ihrer Masterausbildung - wird die Digitalisierung weiter vorangetrieben und schrittweise umgesetzt.

Da im Berichtsjahr pandemiebedingt wiederum weniger Teamsitzungen stattfanden, hat sich auch der arbeitsbezogene Austausch weiter in digitale Kanäle verlagert. Mit der neuen Kommunikations-App können wir kurze Kommunikationswege in allen Bereichen sicherstellen und die Mitarbeitenden sind immer zeitnah und zeitgleich über Neuerungen oder Einsatzänderungen informiert. Die Chat-Möglichkeit erleichtert den Informationsaustausch mit Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen, vor allem wenn das Gespräch am Stützpunkt nicht möglich ist.

Aber auch die Digitalisierung im Bereich der Einsatzplanung, Leistungsplanung und -erfassung, der Aus- und Fortbildung haben weiter an Gewicht gewonnen. Auch wurde das digitale Zuweiser-Management implementiert. Die Vorbereitungsarbeiten für den Einsatz von Tablets im Bereich Betreuung konnten bereits so weit abgeschlossen werden, dass allen Mitarbeitenden im Jahr 2022 sämtliche Informationen zur Einsatzplanung, zum Auftrag und zur Leistungserfassung jederzeit zur Verfügung stehen.

Per 1. Januar 2022 erfolgt ein Systemwechsel in der Finanz- und Lohnbuchhaltung mit einer neuen IT-Software. Dies ermöglicht die Hinterlegung des Finanzmanuals der Spitex Schweiz für die Rechnungslegung und die Sicherstellung der geforderten Datenbasis. Damit ist die Vergleichbarkeit der Kostenstruktur der ambulanten Pflege und Betreuung mit anderen Organisationen gegeben und liefert notwendige Zusatzinformationen für die strategische Führung.

Mit der Weiterentwicklung unserer Arbeit im Rahmen von ERNA wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit zielgerichtet für unsere Klientinnen und Klienten intensiviert. Auf verschiedenen Ebenen initiierte und bereichsübergreifende Projekte helfen uns dabei, transparent zu handeln und zu kommunizieren. Dies bewirkt auch, dass die interdisziplinären Teams der Familienhilfe Liechtenstein ihre Qualität der Leistungserbringung an Fallbesprechungen regelmässig und strukturiert überprüfen.



Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr absolvierten Mitarbeitende verschiedene Fach- und Führungsweiterbildungen. Die kontinuierliche Weiterbildung, zur Förderung und Entwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden, ist für die Qualitätssicherung unerlässlich. Die Familienhilfe Liechtenstein engagiert sich seit Jahren erfolgreich in der Ausbildung und konnte in der Grund- wie auch in der Tertiärausbildung neue Schwerpunkte in der praktischen Ausbildung setzen.

Für alle Mitarbeitenden der Familienhilfe Liechtenstein war es ein äusserst arbeitsintensives und in vielen Belangen ein herausforderndes Jahr. Sehr geschätzt wurden nach den pandemiebedingten Einschränkungen und den fehlenden Sitzungen die im Sommer von den einzelnen Teams organisierten Aktivitäten, die viel zur positiven Teamentwicklung beigetragen haben.

Die hohe Nachfrage nach ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen setzt sich in den letzten Jahren kontinuierlich fort. Damit einhergehend sind auch die personellen Ressourcen stark gewachsen. Wie der nationale Gesundheitsbericht 2021 der Schweiz aufzeigt, besteht in der gesamten Gesundheitsbranche ein hoher Nachwuchsbedarf beim Pflegefachpersonal auf Tertiärstufe und beim Pflege- und Betreuungspersonal der Sekundarstufe II. Auch wir in der Familienhilfe Liechtenstein sind daher gefordert, unsere Aktivitäten im Bereich der Ausbildung weiter zu intensivieren, aber auch die Rahmen- und

Arbeitsbedingungen so zu gestalten und damit sicherzustellen, dass auch weiterhin die qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung mit genügend kompetentem und motiviertem Personal erbracht werden kann. Grosse Herausforderungen, für die wir uns mit Nachdruck und schwerpunktmässig einsetzen werden.

Dank

Für die ausserordentlichen Leistungen danke ich allen Mitarbeitenden und freiwilligen Mitarbeitenden herzlich. Sie sorgten dafür, dass die Klientinnen und Klienten jederzeit und in hoher Qualität betreut wurden. Jede und jeder unserer Mitarbeitenden und Freiwilligen sind Teil der Familienhilfe und haben einen grossen Anteil daran, dass im Berichtsjahr die arbeitsintensiven und herausfordernden Arbeiten im Sinne unserer Klientinnen und Klienten durchgeführt werden konnten und die Familienhilfe Liechtenstein auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken kann. Ein grosses Danke gebührt auch dem Vorstand für die umsichtige Begleitung in diesem herausfordernden Jahr. Weiter möchte ich allen Klientinnen und Klienten und Angehörigen für das Vertrauen und die Treue danken. Nicht zuletzt danke ich all unseren Systempartnern, Vertreter der Politik und Ämter für die wertvolle Zusammenarbeit.



Die Familienhilfe Liechtenstein macht vor allem die Fachkompetenz und die Menschlichkeit aus. Die Pflegebedürftigen Menschen schätzen, dass die Betreuungskontinuität immer gewährleistet ist. Ich arbeitete gerne bei der Familienhilfe, da ich die Klienten in ihrem gewohnten Umfeld und gemäss ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen pflegen kann.

Anina Fritz, dipl. Pflegefachfrau HF

Die betreuungsbedürftigen Menschen brauchen ein ganz individuelles Betreuungsangebot. Wir unterstützen sie in ihrem Alltag und berücksichtigen dabei ihre Gewohnheiten und ermöglichen Lebensqualität in den eigenen vier Wänden!

Annelies Marte, Pflegefachfrau



Die Familienhilfe ist ein vielfältiges Arbeitsfeld, welches auf unterschiedliche Situationen, flexibel und familienzentriert eingeht. Sie unterstützen Menschen in diversen Lebenssituationen und achten darauf, die Autonomie zu wahren.

Daniela Kaufmann, Teamleiterin Betreuung



Die FHL wendet sich schnell und kompetent an die betroffenen Personen, sie können zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung betreut und gepflegt werden. Mich freut es, dass ich ein Teil vom Team sein darf und arbeite gerne mit Menschen zusammen, welche Unterstützung im Alltag benötigen.

Selina Sprenger, Auszubildende Fachfrau Gesundheit



Die Familienhilfe ist eine verlässliche Stütze für Menschen, welche Hilfe benötigen. Seit meiner Pensionierung freut es mich, dass auch ich durch die Mithilfe beim Mahlzeitendienst einen Teil dazu beitragen kann.

Rudolf Hasler, Mahlzeitendienst

Dass die Familienhilfe Liechtenstein in der Lage ist, innert 24 Stunden sämtliche Einsatzwünsche aufzugleisen und umzusetzen, ist eine ausgezeichnete Leistung. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, mit wieviel Herzblut in der Familienhilfe gearbeitet und das menschliche Wohl in den Mittelpunkt gestellt wird.

Corina Beck, Sachbearbeiterin Betreuung



Der Mensch steht im Mittelpunkt und wir fördern, begleiten und unterstützen ihn in seinen alltäglichen Aktivitäten. Ich finde es schön, wenn durch mein Wirken unsere Klientinnen und Klienten länger zu Hause sein können und dürfen, wo sie sich wohl und geborgen fühlen.

Theresa Matt, Betreuerin



Komplexität der Betreuungseinsätze nimmt zu



Yvonne Bertsch
Leiterin Betreuung/Hauswirtschaft

«Ich weiss nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber ich weiss, dass es anders werden muss, wenn es besser werden soll.» Dieses Zitat von Georg Christoph Lichtenberg begleitete uns letztes Jahr im Wissen, dass wir Veränderungen angehen müssen, um unseren Schwachstellen begegnen zu können. So haben wir die interne Kommunikation mit einem IT-Tool erweitert, das den Informationsaustausch zwischen Geschäftsleitung/Teamleitung und den Mitarbeitenden sehr vereinfacht.

Die schnell wachsenden Anforderungen verlangten im vergangenen Jahr auch interne Personalrohaden. Zudem wurde eine zusätzliche Teamleitungsstelle im Bereich «Betreuung» geschaffen. Im Rahmen der Personalentwicklung durften wir intern zwei Sachbearbeiterinnen für die Einsatzplanung rekrutieren. Getragen von einem sehr offenen,

hilfsbereiten und anpassungsfähigen Team meisterten wir diese Herausforderung zügig und die Mitarbeitenden sind in der Zwischenzeit bestens integriert und eingearbeitet.

Die immer noch vorhandene Unsicherheit bei Klientinnen und Klienten fordern die Führung zunehmend. Seitens der Teamleitungen bedarf es viel Fingerspitzengefühl, die Mitarbeitenden gezielt und situationsgerecht unter Berücksichtigung der persönlichen Situation einzusetzen. Unterstützung finden die Mitarbeitenden auch bei den wöchentlichen Einsatzbesprechungen mit ihren Teamleiterinnen, bei gemeinsamen Fallbesprechungen und gezielten Fortbildungen.

Die Mitarbeitenden waren im Berichtsjahr in komplexen Betreuungseinsätzen der verschiedenen Settings tätig, was öfters einen zusätzlich fachlichen Input verlangte. Die betroffenen Mitarbeitenden erhielten interne wie auch externe Fachunterstützung, um die Situationen bestens meistern zu können. Immer mehr zeigt sich, dass das schnelle, individuelle und fachliche Eingehen in der Betreuung bedeutend ist, um den Mitarbeitenden und den Klientinnen und Klienten in ihrer Situation die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

Nun möchte ich nochmals **danke** sagen! Allen, die sich zum Wohle der Klientinnen und Klienten eingesetzt haben.

Mit stetem Blick nach vorne



Thomas Schwarz
Leiter Spitex

Es ist der Wunsch von immer mehr Menschen mit chronischen Erkrankungen, in den eigenen vier Wänden leben zu können und den Eintritt in ein Heim oder Spital hinauszuzögern oder zu vermeiden. Die gelingende Pflege setzt aber voraus, einfühlsam mit Menschen darüber zu kommunizieren, was ihnen fehlt und wo die Möglichkeiten und Grenzen der Spitex sind. Es bedarf dafür viel Empathie und die volle Aufmerksamkeit für alle Klientinnen und Klienten sowie deren sozialem Umfeld, um auf sie einzugehen und sie der Situation entsprechend zu unterstützen und zu begleiten.

Im immer komplexer werdenden Umfeld der häuslichen Pflege erfährt die Zusammenarbeit und Kommunikation aller Beteiligten einen immer wichtigeren Stellenwert. Dabei tut die eingesetzte Kommunikations-App gute Dienste. Trotzdem kann sie die direkte

Kommunikation unter den einzelnen Bereichen nicht ersetzen. Besonders der regelmäßige Austausch in den Bereichen somatische Spitex, psychiatrische Spitex und Betreuung macht erst eine umfassende und zielgerechte Planung und Betreuung möglich.

Mit einem gezielten Fokus besuchten unter anderem mehrere Mitarbeitende im Berichtsjahr den Ausbildungsgang «Clinical Assessment» an der Fachhochschule Ost. Sie erwarben sich Zusatzwissen im Bereich der Anamnese, der systematischen Erfassung des Gesundheitszustandes der Klientinnen und Klienten, um die verschiedenen Situationen vor Ort kompetenter einschätzen zu können. Die Arbeit mit dem EDV-gestützten, umfassenden Abklärungs- und Assessmentinstrument «InterRAI HC» hat sich bewährt. Mit dem an die Schweiz angepassten und wissenschaftlich evaluierten Instrument werden auch die «Critical Assessment Protocols and Scales» (CAPS) aussagekräftiger. Sie entsprechen dem heutigen Fachwissen und erhöhen die klinische Aussagekraft, was sich auf die Pflegeziele und den Pflegeprozess positiv auswirkt.

Für die nach wie vor grosse Flexibilität und Einsatzbereitschaft möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden der Familienhilfe Liechtenstein bedanken.



Es bereichert meine Aufgabe als Familienhelferin, ältere Menschen so lange wie möglich zu Hause fit zu halten und sie - nach Möglichkeit - in einen aktiven und unternehmungslustigen Alltag miteinbeziehen zu können. Die Familienhilfe bedeutet für mich die Möglichkeit, aktiv und im direkten Kontakt der Einsamkeit entgegenwirken zu können und einen positiven Einfluss auf den Lebensalltag unserer Klientinnen und Klienten nehmen zu dürfen.

Gerti Ospelt, Betreuerin

Es bereitet mir Freude mit Menschen zu arbeiten und ein Teil der Familienhilfe zu sein, die jederzeit Unterstützung bietet, wenn sie benötigt wird.

Tanja Amin-Frick, Betreuerin



Die Arbeit bei der Spitex macht mir Freude, da ich auf die Bedürfnisse des Klienten eingehen kann. Somit sind die Einsätze und Pflege individuell und die Wertschätzung der Klienten und Angehörigen spürbar.

Nora Biedermann, Pflegefachfrau



Sozialpsychiatrische Spitex: Ein Erfolgsmodell



Karin Quaderer
Leiterin Sozialpsychiatrische Spitex

Die Implementierung und Weiterentwicklung der sozialpsychiatrischen Pflege in die Familienhilfe Liechtenstein ist ein Erfolgsmodell. 1 ½ Jahre nach Beginn des Aufbaus der professionellen psychiatrischen Spitex sind Strukturen und Angebote vorhanden, die es unseren Klientinnen und Klienten ermöglichen, ein würdiges und eigenständiges Leben im häuslichen Umfeld zu führen. Eines unserer obersten Ziele ist es, Klientinnen und Klienten dabei zu unterstützen, ihre Selbstständigkeit zu bewahren oder wiederzuerlangen. Dies mit dem Ziel, die Aufgaben des Alltages zu bewältigen. Klinikaufenthalte werden damit vermieden oder verkürzt.

Das Team der ambulanten psychiatrischen Pflege und Betreuung zeichnet sich durch Fachkompetenz, Erfahrung und Menschlichkeit aus. Es begegnet ihren Klientinnen und Klienten mit Zuversicht, Verständnis und Respekt. Im Mittelpunkt stehen unsere Klientinnen und Klienten, die an einer psychischen

Erkrankung leiden. Die Art und den Umfang der Unterstützung durch die psychiatrische Pflege wird so gestaltet, dass sie dem Bedarf und den Bedürfnissen der Betroffenen und deren Angehörigen entsprechen. Gemeinsam mit Betroffenen, ihrem sozialen Umfeld, Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren Fachpersonen werden die Betreuungs- und Pflegekonzepte festgelegt. Diese individuellen, massgeschneiderten Lösungen werden von den Klientinnen und Klienten sowie deren Umfeld sehr geschätzt.

Wir helfen den Betroffenen bei der Orientierung im Alltag und der Strukturierung der Tagesabläufe, um Stabilität in ihrem täglichen Leben zu erreichen und zu erhalten. Die Förderung der psychischen Gesundheit, die Verminderung der Belastung durch seelische Erkrankungen und der Schutz der Rechte und der Würde psychisch kranker Menschen stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Die kurzen und unkomplizierten Wege im Lande Liechtenstein nutzen wir. Dies wird von Ärztinnen und Ärzten, Behörden, Ämtern und Partnerorganisationen sehr geschätzt, was innert kurzer Zeit zu einer vertrauenswürdig und professionellen Zusammenarbeit führte.

Unser Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Familienhilfe Liechtenstein sowie unseren externen Partner für die stets offene, zielorientierte und ausgezeichnete Kommunikation.

Ausbildung weiter gestärkt



Stefanie Mathis
Ausbildungsverantwortliche

Im Berichtsjahr 2021 durften wir vier weitere Lernende der Grundbildung in der Familienhilfe Liechtenstein begrüßen. Per 31. Dezember 2021 waren somit eine Lernende Assistentin Gesundheit und Soziales, neun Lernende Fachangestellte/Fachangestellter Gesundheit und drei Studierende der höheren Fachschule Pflege bei uns in Ausbildung. Ebenfalls absolvierten zu dieser Zeit zwei Studierende des Landesspitals bei uns das Transferpraktikum. Um die Lernenden und Studierenden umfassend begleiten und betreuen zu können, fanden im Ausbildungsteam personelle Anpassungen statt. So ist nun in jedem Team der Spitex und der Betreuung eine Berufsbildnerin tätig.

Um ihre Aufgaben im Ausbildungsprozess bestmöglich wahrnehmen zu können, besuchten die Berufsbildnerinnen die für ihre Aufgaben notwendigen pädagogischen Weiter-

bildungen. Besonders zu erwähnen ist auch der Erhalt «des eidgenössischen Fachausweises Ausbilderin» unserer Ausbildungsverantwortlichen. Um ihre Fachkompetenzen zu erweitern, absolvierten die Studierenden HF Pflege im zweiten Studienjahr ein Kurzpraktikum bei der psychiatrischen Spitex, dem Case Management und im Bereich der Wundpflege. Eine Studierende erweiterte ihr Fachwissen zudem mit einem Praktikum auf einer Notfallstation.

Ab August 2021 wurden die Lerntage der Grundbildung neu konzipiert und strukturiert. Diese internen Lerntage werden von den Berufsbildnerinnen und Pflegefachpersonen mit Zusatzausbildungen durchgeführt. Der Fokus dabei liegt auf dem Theorie-Praxis-Transfer. Dies hat sich sehr bewährt und die Lernenden können das erworbene Wissen gezielt in der Praxis einsetzen.

Die Rekrutierung Lernender und Studierender Pflege HF ist uns ein wichtiges Anliegen. So waren wir wiederum gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Alters- und Krankenhilfe (LAK) und Liechtensteinisches Landesspital (LLS) an den Berufs- und Bildungstagen (nextstep) in Schaan vertreten. Viele weitere Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsförderung für Pflegeberufe wurden durchgeführt.

Die Familienhilfe Liechtenstein dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im Jahr 2021.

Ackermann Karoline • Ackermann Katharina • Amin-Frick Tanja • Anschau Habitzreuther • Zeneide Auner-Schinko Isolde • Back Willers-Kind Anna-Lena • Balik Belgin Baotic Zeljka • Bär Larissa • Bargetze Petra • Barmettler Waltraud • Batliner Christina • Bautista Casilla Romy • Beck Andrea • Beck Anna-Lena • Beck Barbara Beck Brigitte • Beck Christel • Beck Christie • Beck Corina • Beck Franz-Josef • Beck Herbert • Beck Oswald • Beck Otto • Beck Susanne • Beck Beatrice Beck-Heeb Daniela • Bernhard Martina • Bertsch Yvonne • Bickel Daniela • Bickel Marlies • Bickel Ulrike • Biedermann Heidi • Biedermann Maria-Theres Biedermann Markus • Biedermann Nadia • Biedermann-Marxer Nora • Bigger Manuel • Binder Gabriele • Böni Gabriela • Büchel Annemarie • Büchel Brigitte Büchel Dagmar • Büchel Doris • Büchel Elisabeth • Büchel Gaby • Büchel Markus • Büchel Ursula • Bühler Martha • Burkart Beatrice • Burtscher Friederike Bürzle Caroline • Caduff Angela • Cames Julia • Carvalho Helena • Collenberg Heidi • Covic Zineta • Da Costa Pinto Ana Paula • Daktari Anifa Bianca • D'Amato Anna Davida Adrian • De Boni Edith • Di Nita Nadja • Dieker Christel • Doblhammer Christine • Dogan Ikranur • Doppelreiter Gudrun • Eberle Claudia • Eberle Herta Eggenberger Vreni • Elkuch Esther • Elkuch Victoria • Ellenberger Kaya • Erharter Renate • Falk David • Falk Elke • Falk Sandra • Falk-Riesen Alexandra • Faust Claudia Feger Elisabeth • Felder Beatrice • Felder-Lurdes Cristina • Fischer Beatrix • Fischer Manuela • Frick Helga • Frick Marie-Theres • Frick Werner • Frick-Valerio Luise Fritsche Brigitte • Fritschi Barbara • Fritz Annina • Frohnwieser Waltraud • Frommelt Barbara • Frommelt Barbara • Frommelt Ingrid • Frommelt Nicole • Gächter Nina Gantner Ramona • Garnier Verena • Gartmann Jeannette • Gassner Christl • Gassner Heidi • Gassner Manfred • Gassner Norbert • Geistor Tamara • Giselbrecht Anita Goop Doris • Goop Roswitha • Gorbach Irene • Gstöhl Judith • Gullà Antonella • Gunsch Alfred • Gusset Brigitte • Gutschner Jana • Hahn Daniele • Hälg Maria Hardegger Nadin • Hartmann Angelika • Häseli Manuela • Hasler Andrea • Hasler Egon • Hasler Frieda • Hasler Rudolf • Hasler Trini • Hassler Luana Häusermann Sandra • Heeb Jeanetta • Hefel Petra • Heim Helga • Hilbe Petra • Hoch Jules • Hoch Sylvia • Hofmann Jutta • Hoop Barbara • Hoop Ines • Hösli Patricia Jäger Monika • Jäggi-Lind Sarah • Jarby Manuela • Jehle Christa • Jehle Rösle • Junker Barbara • Kaiser Pia • Kaiser Susanna • Kalberer Barbara • Kalberer Sonja Kaufmann Daniela • Kaufmann Hanspeter • Kaufmann Manfred • Kaynar Ebru • Keckeis Desideria • Kelm Margarita • Kern Susanna • Khammalavong Somlid Kieber Ulrike • Kind Brigitte • Kind Helmuth • Kindle Laura • Kindle Margina • Kindle Sibylle • Koch Manuela • Kohler-Stüssi Anita • Konrad Petra • Konzett Aracelis Kranz Sandra • Küng Petra • Läkamp Waltraud • Lampert Karin • Lampert Lisbeth • Lampert-Beck Claudia • Lamprecht Maria-Theresie • Lanter Violanda • Lerch Renate Lips Fiona • Lourenco Coimbra Miriam • Lüchinger Sylvia • Macugova Marta • Mancebo Ruiz Nielian • Mannhart Viktoria • Marte Annelies • Marxer Angela • Marxer Heidi Marxer Herbert • Marxer Maja • Marxer Peter • Marxer Yannick • Mascetti Fabienne • Mathis Bettina • Mathis Stefanie • Matt Caroline • Matt Theresa • Matt-Seger Astrid Maurer Sandra • Meier Cornelia • Meier Eve • Meier Patricia • Meier Sabrina • Meier Vanessa • Meier-Hasler Alexandra • Merl Andrea • Meyer Bruno • Milkovics Gabi Mirer Eveline • Mocaer Patricia • Mühlegg-Bosshart Patricia • Muji Djellza • Müller Barbara • Mündle Larissa • Mutlu Fatma • Nägele Manuela • Nägele Michael Negele Elisabeth • Negele Gerda • Nemethova Iveta • Nigg Annemaria • Nietzsche Sarah • Odinga Margit • Oehri-Wieser Corina • Oehry Rita • Ospelt Gerlinde Ospelt Gerti • Ospelt Hedy • Ospelt Ingrid • Ospelt Irène • Ospelt Karin • Ospelt Sabine • Ospelt Yvonne • Peinhopf Regina • Pekic Jasminka • Pfeiffer Janica Pircher-Francesevic Slavica • Pirker Rosa • Poric Sanella • Potetz Cornelia • Praschil Ingrid • Ptok Mario • Puopolo Rosaria • Quaderer Karin • Rauch Manuela • Risch Anne Ritter Beate • Ritter Claudia • Ritter Lea • Rogenmoser Christiane • Rotert Adelires • Rüdissler Herbert • Rüegg Janine • Ruiz Arrieta Osiris • Runge Andrea Sabljo-Hosp Sabine • Schädler Barbara • Schädler Madeleine • Schädler Marlen • Schädler Mischa • Schädler Monika • Schädler Ursula • Schaffer Anita Schafhauser Romy • Schiegg Brigitte • Schlegel Margot • Schmid Linda-Sarina • Schmidt Anita • Schoeck Helga • Schragger Rosmarie • Schroll Carmen Schröter Maria-Theres • Schurte Sabrina • Schwaller Marion • Schwarz Thomas • Schweiger Regula • Seda Aphroditi • Sele Dorli • Senn Doris • Senti Sandra Servello Nicole • Sieber Karin • Simonis Elke • Sinanbegovic Maida • Singh Ursula • Sopi-Murseli Ardita • Spalt Monika • Sperandio Tanja • Sprenger Dagmar Sprenger Ivonne • Sprenger Selina • Steiger Johanna • Summer Ruth • Sutter Monika • Taucher Andrea • Tavernaro Eveline • Thogurtsang Jangchen Thöny Sandra • Tichy Wolfgang • Tischhauser Esther • Titz-Rothenberger Monika • Toth Marianne • Tschofen Simone • Verling Heidi • Vladar Carmen Vo Nguyen Minh Thuy • Vogt Barbara • Von Habsburg Maria • Vonbank Doris • Vonbank Kristin • Wagner Gort Daniela • Walser Alen • Walser Evi Walter Jessica • Weibel Helga • Weissenhorn Therese • Weitze Susann • Wieser Tanja • Wille Bettina • Wille Nadine • Wohlwend Nicole • Wolf Maria Wolfinger Daniela • Wolfinger Sabine • Wouda Maria • Wouda Paul • Wrobel Daniela • Zerlauth Elke • Zimmermann Kasandra • Zollinger Melanie • Zürcher Sylvia

ERNA – pERsoN-zentrierte Alltagsbegleitung



Barbara Frommelt
Geschäftsführerin

Feedback zur Umsetzung von ERNA in der Familienhilfe Liechtenstein zu erhalten, war das erste Ziel von insgesamt drei Workshops im Berichtsjahr. Zwei Workshops wurden mit Mitarbeitenden der Betreuung und Pflege durchgeführt, anschliessend folgte ein weiterer Workshop mit den Kaderpersonen. Damit konnte das zweite Ziel, möglichst viele Mitarbeitende zu beteiligen, die in der direkten Betreuung und Pflege arbeiten, ebenfalls erreicht werden.

Die beiden ersten Workshops waren geprägt von zwei Themen: Resilienz und interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Kaderpersonen fügten ein drittes Thema, den kompetenzgerechten Personaleinsatz, hinzu.

Alltag in der Betreuung und Spitex verändert sich

Alle waren sich einig, dass der Alltag in der Betreuung und Spitex sich rasch verändert, von allen Beteiligten ein hohes Mass an Kreativität verlangt, schnelle Entscheidungsfindung erfordert und es vielfältige Herausforderungen zu bewältigen gilt. Dies bedingt einen intensiven Austausch, resp. neue Kommunikationsgefässe zwischen Spitex und Betreuung. Denn egal ob der Blick auf Klientinnen und Klienten, Familien oder Kolleginnen und Kollegen gerichtet wird: Betreuung und Pflege ist Teamarbeit, interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Herausforderungen beschrieben - Lösungen erarbeitet

Die Herausforderungen in verschiedenen Arbeitsbereichen, bspw. im Mitgestalten von Führungs-, Interaktions- und Kommunikationsprozessen oder auch beim Gewähren von Sicherheitsprozessen bei den Klientinnen und Klienten wurden beschrieben. Danach wurden Lösungen zu folgenden Fragen vorgeschlagen: Welche Strukturen müssen wir anpassen, um der genannten Herausforderung zu begegnen? Wie soll dies umgesetzt werden? Was muss für uns als Ergebnis sichtbar sein? Diese Fragen wurden und werden in verschiedenen Fachgruppen und von der Führung weiterbearbeitet.

Die Bedeutung des kompetenzgerechten Personaleinsatzes

In den Workshops wurde auch die Relevanz des «Skill-Grade-Mix» betont. Dieser besagt, dass weder Berufs- und Lebenserfahrung noch ein Berufsabschluss allein ausreichen, um sichere Betreuungs- und Pflegeergebnisse zu erreichen. Es braucht ein entsprechendes Verhältnis von Erfahrung und beruflicher Qualifikation, damit Risiken in der Betreuung und Pflege minimiert und Folgeschäden bei Klientinnen und Klienten verhindert werden können.

Der kompetenzgerechte Personaleinsatz ist für die Resilienz und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Betreuung und Pflege für die Sicherheit der Klienten und Klientinnen unumgänglich. Dabei ist einerseits das vorhandene Fachwissen in qualitativer und quantitativer Hinsicht, das berufsübergreifend zur Verfügung steht, respektive ausgetauscht wird, wichtig. Andererseits ist aber auch die Weiterentwicklung und das Implementieren von zusätzlichem Fachwissen von Bedeutung, um in Alltagssituationen eine evidenzbasierte und sichere Betreuung- und Pflegequalität zu gewährleisten.

Nächste Schritte sind gesetzt

Mit der vertieften Auseinandersetzung um die Person- und Familienzentrierung und dem Entwickeln von Alleinstellungsmerkmalen der Familienhilfe Liechtenstein gelangen

weitere Optimierungen von Rahmenbedingungen für die Umsetzung der person-zentrierten Alltagsgestaltung zur Anwendung. Aufgrund der strategischen Ausrichtung von ERNA und dem aktuellen Stand der Literatur, werden im nächsten Schritt vier Person- und Familienzentrierte Qualitätsindikatoren zur jährlichen Erhebung eingeführt: Arbeitsumgebung und Beziehung, Resilienz, interprofessionelle Zusammenarbeit sowie kompetenzgerechter Personaleinsatz.





Der respektvolle und kollegiale Umgang im Team und die Pflege unserer Klienten zu Hause machen die Familienhilfe Liechtenstein aus.

Sabine Wolfinger, Studierende Höhere Fachschule

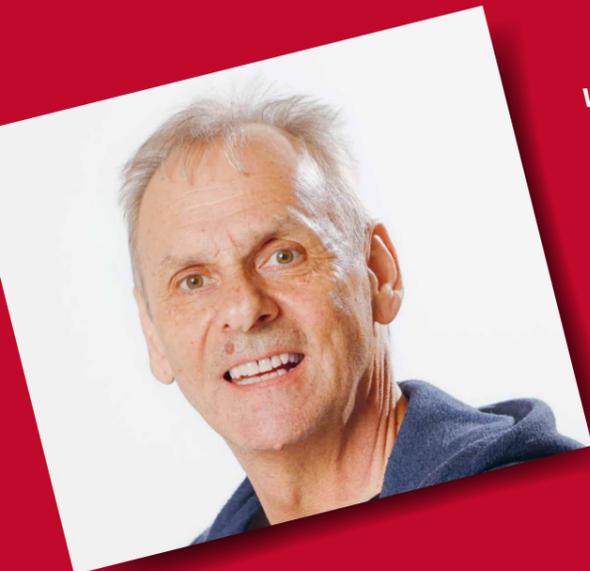
Die Mitarbeit im tollen Team der Familienhilfe, das tagtäglich für das Wohlergehen seiner Kunden arbeitet, ist für mich sehr motivierend.

Brigitte Gusset, Administration



Wie schon im Namen enthalten hilft die Familienhilfe. Sie steht Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, wie Kranken Betagten und Gebrechlichen zur Seite. Neben der Tatsache dabei mitzuhelfen, anderen zu helfen, freuen mich insbesondere das Arbeitsklima und die Hilfsbereitschaft im Team und in der Familienhilfe als Arbeitgeber.

Alfred Gunsch, Administration



Die Familienhilfe ist eine nicht mehr weg zu denkende und gut funktionierende Institution in unserem Land. Als freiwillige Mitarbeiterin freue ich mich immer, älteren Menschen helfen zu können, für ein Dankeschön und ein Lächeln.

Martha Bühler, Freiwilligenarbeit



Die Familienhilfe ist für mich ein zuverlässiger und wohlwollender Arbeitgeber, bei welchem die dort beschäftigten Menschen bestrebt sind, bestmöglich für andere Menschen da zu sein.

Luise Frick-Valerio, dipl. Pflegefachfrau HF



Bei der Familienhilfe Liechtenstein haben wir ein gutes Betriebsklima und es freut mich für sie tätig zu sein, weil ich diese Eigenschaft sehr schätze und es nicht überall so ist.

Vanessa Meier, Auszubildende Fachfrau Gesundheit





Mahlzeitendienst: Die hohe Nachfrage bleibt



Brigitte Fritsche
Freiwilligenkoordinatorin

Nach dem Anstieg um 36% im Jahr 2020 war für 2021 erwartet worden, dass der Mahlzeitendienst wegen den Lockerungen der Corona-Massnahmen einen Nachfragerückgang verzeichnen würde. Stattdessen wurden erneut 2'413 Essen mehr verteilt als im Vorjahr. Das Bedürfnis nach Essenslieferungen stieg also weiter an und damit einhergehend auch der Aufwand. Im Jahr 2021 erreichten in einzelnen Gemeinden die Verteiltouren die maximale Länge, womit die zu verteilenden Boxen nicht mehr in ein Auto passten und ein zweimaliges Anfahren der Küche erforderliche wurde. Nebst der grösseren Verteilmenge, den veränderten Ansprüchen von Lieferungen in Quarantäne- oder Isolationshaushaltungen, dem erhöhten Kommunikationsaufwand sowie dem Einsatz von Technik, ist vor allem eine Herausforderung hervorzuheben: die Rekrutierung neuer freiwilliger Mitarbeitenden. Hierfür war der unermüd-

liche Einsatz der Koordinatorinnen und Zustellenden nötig, die in ihrer Wohngemeinde Menschen für ein Ehrenamt motivieren. Sie haben es die letzten beiden Jahre mit Bravour gemeistert.

Besucherdienst und Spielenachmittage

Die Spiel- und Jass-Nachmittage konnten im Jahr 2021 wieder aufgenommen werden, bevor im Dezember die Anlässe wieder abgesagt werden mussten. Neue Aktivitäten wurden im Berichtsjahr nicht eingeführt. Nichtsdestotrotz konnten die Freiwilligen regelmässige, wertvolle Besuche durchführen. Diese bringen Abwechslung, Aufmunterung und Lebendigkeit in einen Alltag, dessen Kontaktmöglichkeiten sich reduziert haben.

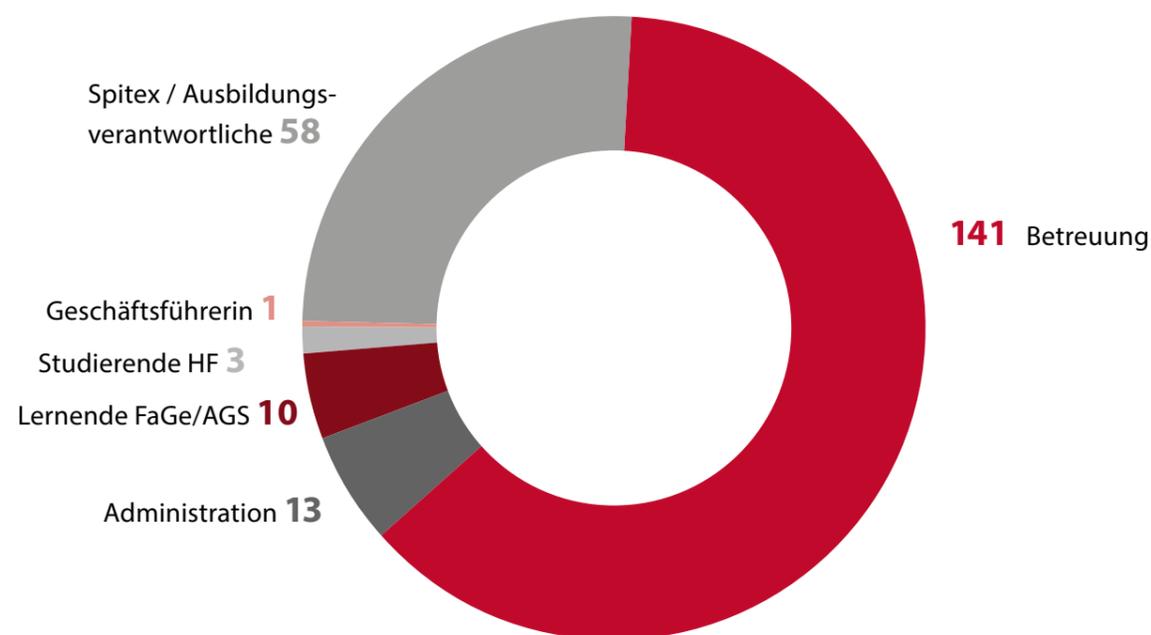
Die Mahlzeitenzustellerinnen und -zusteller haben im Jahr 2021 total 6'374 ehrenamtliche Stunden gearbeitet und die Freiwilligen in der individuellen und kollektiven Freiwilligenarbeit zusätzliche 430 Stunden. Unter der Familienhilfe wurden somit 6'800 ehrenamtliche Stunden geleistet. Dahinter stehen Menschen, die während der ganzen Corona-Zeit bereit waren für andere da zu sein. Nur durch sie konnten die Herausforderungen bewältigt werden. Wir können an dieser Stelle gar nicht genug **danke** sagen!

Ein breit abgestützter Betriebserfolg

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Dezember 2021

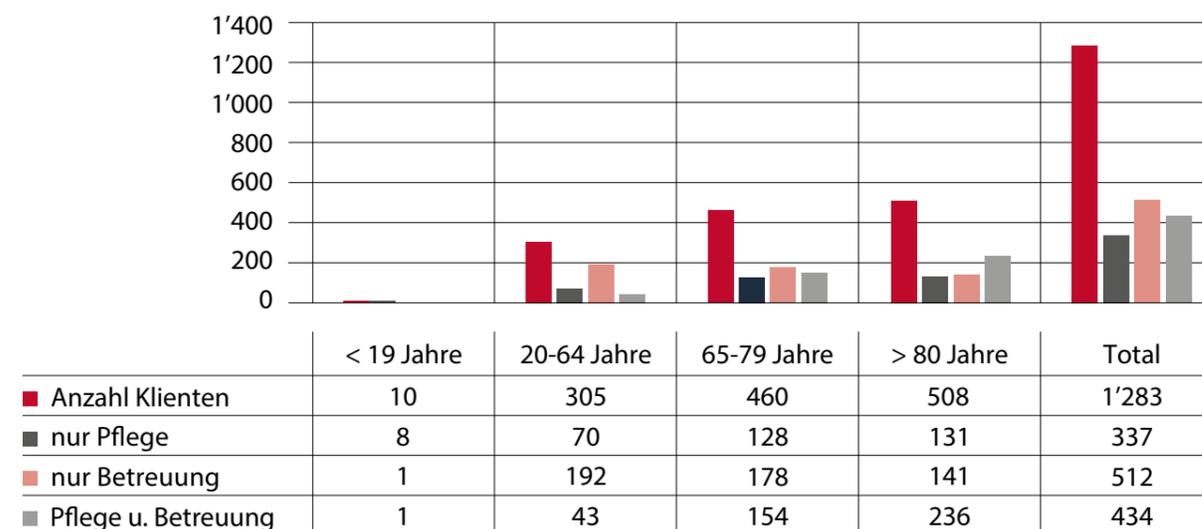
Abteilung	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Vollzeitstellen
Geschäftsführerin	1	1.00
Spitex/Ausbildungsverantwortliche	58	40.05
Betreuung	141	101.05
Administration	13	6.15
Lernende FaGe/AGS	10	10.00
Studierende HF	3	3.00
Praktikantin	0	0.00
Gesamtergebnis	226	161.25

Mitarbeiter/Vollzeitstellen



Statistik der Klientinnen und Klienten 2021 nach Altersgruppen

Von insgesamt 1'283 Klienten sind 920 Frauen und 363 Männer durch die Familienhilfe Liechtenstein gepflegt und betreut worden. Die grösste Anzahl der Klienten ist über 60-jährig. 39.6% der Patienten sind über 80-jährig.



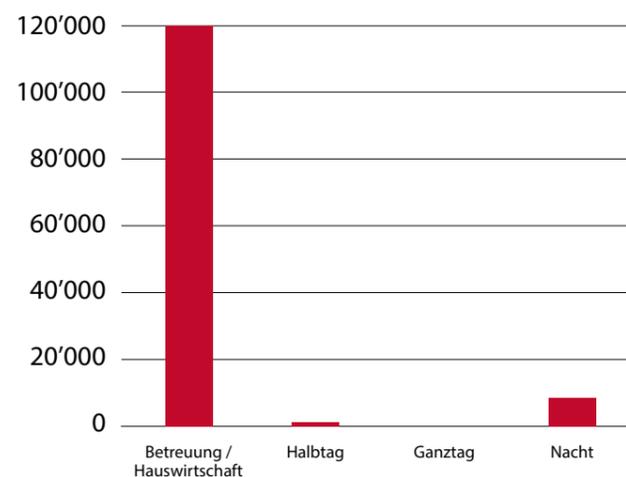
Klienten pro Gemeinde 2021

Wohngemeinde	♂	♀	Total
Eschen	30	92	122
Gamprin-Bendern	21	39	60
Mauren	26	82	108
Nendeln	8	32	40
Planken	7	17	24
Ruggell	13	57	70
Schaan	81	167	248
Schaanwald	5	17	22
Schellenberg	10	29	39
Triesen	48	128	176
Triesenberg	32	72	104
Vaduz	82	188	270
Total	363	920	1283

Insgesamt konnten 182'264 Stunden abgerechnet werden, davon 27.94% Pflegeleistungen und 72.06% Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen. Die Pflegeleistungen haben gegenüber 2020 um 14.1% zugenommen und die Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen haben um 11.9% gegenüber 2020 zugenommen.

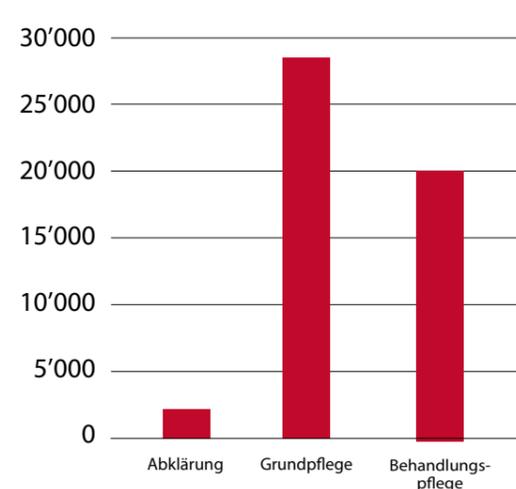
Betreuungsleistungen

Januar bis Dezember 2021



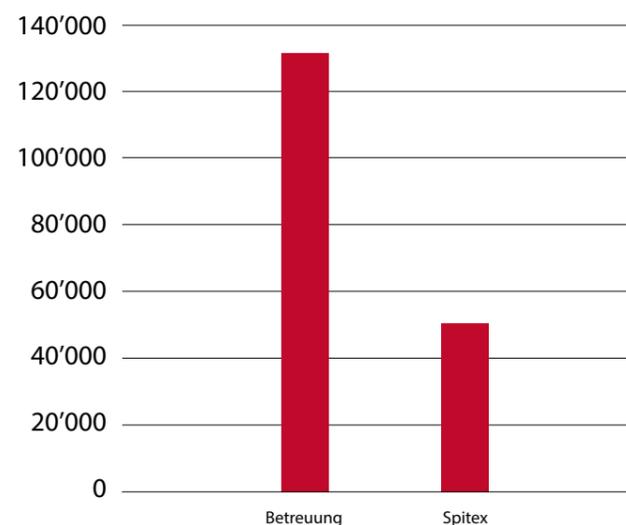
Spitexleistungen

Januar bis Dezember 2021



Stundenleistungen pro Bereich

Januar bis Dezember 2021



Unsere Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Familienhilfe Liechtenstein e.V. **5'040 Mitglieder** unterstützt. Das erhaltene Vertrauen unserer Mitglieder ist stets ein Ansporn um weiterhin Höchstleistungen zu erbringen.

Unser Mahlzeitendienst

	Anzahl Mahlzeiten			Anzahl EssensbezügerInnen		
	2020	2021	Zu-/Abnahme	2020	2021	Zu-/Abnahme
Triesen	4'365	2'787	-1'578	43	27	-16
Triesenberg	3'452	4'189	737	28	30	2
Vaduz	5'749	6'923	1'174	51	59	8
Schaan	4'896	7'404	2'508	45	55	10
Planken	300	28	-272	4	1	-3
Gamprin / Bendern	2'025	2'079	54	14	17	3
Eschen / Nendeln	2'476	2'802	326	25	29	4
Mauren / Schaanwald	3'089	2'579	-510	30	24	-6
Schellenberg	361	339	-22	3	4	1
Ruggell	421	417	-4	3	6	3
Total	27'134	29'547	2'413	246	252	6



Rund CHF 6.13 Mio. wurden selbst erwirtschaftet, wobei CHF 3.27 Mio. Pflege- und CHF 2.86 Mio. Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen verrechnet werden konnten. Hinzu kommen CHF 0.3 Mio. aus Mitgliederbeiträgen. Demgegenüber stehen CHF 7.08 Mio. Förderbeiträge aus Land und Gemeinden sowie CHF 0.54 Mio. allgemeine/zweckgebundene Spenden und Legaten.

Mit CHF 12.48 Mio. bzw. 92.11% der Betriebskosten ist der Personalaufwand (Personalaufwand, Sozialversicherungen und der übrige Personalaufwand) der grösste Kostenblock. Bei den restlichen Betriebskosten von CHF 1.07 Mio. sind Mietkosten, IT-Kosten, Unterhalt und Reparaturen wie Fahrzeugaufwand, Versicherungen, Telefon und Porto zu erwähnen.

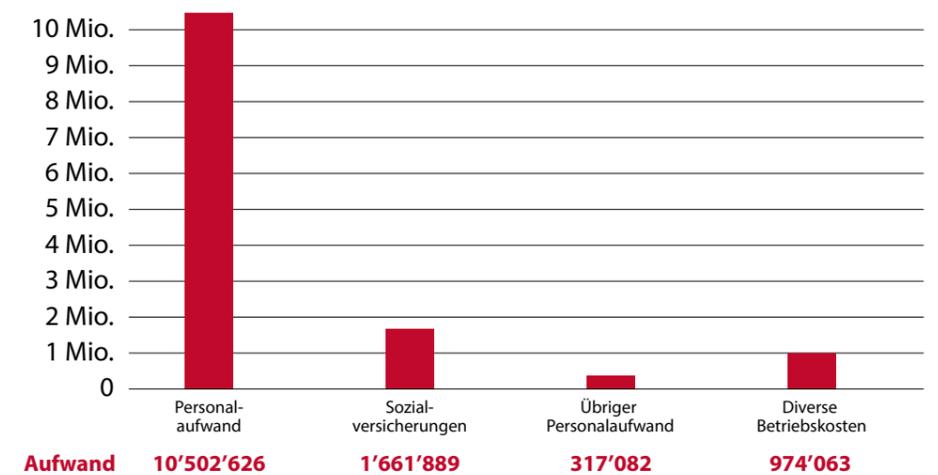


Karin Lampert
Leiterin Finanzen

Umsatz 2021



Betriebskosten 2021



Bilanz per 31. Dezember 2021

Bilanz	2021	2020
Aktiven	CHF	CHF
Anlagevermögen	309'530	194'400
Vorräte	-	-
Forderungen	588'366	568'718
Wertpapiere	144'228	144'228
Liquide Mittel	5'501'578	5'355'001
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'850'110	1'261'378
Aktiven Total	8'393'812	7'523'725
Passiven	CHF	CHF
Eigenkapital	-3'825'908	-3'416'666
Rückzahlung Ertragsüberschuss	70'242	0
Ergebnis laufendes Jahr	-514'710	-409'242
Fonds	-2'046'185	-1'958'144
Rückstellungen	-354'042	-355'681
Verbindlichkeiten Leistungen	-124'391	-68'436
Verbindlichkeiten sonstige	-1'562'359	-1'281'199
Passive Rechnungsabgrenzung	-36'460	-34'357
Passiven Total	-8'393'812	-7'523'725
Ergebnis	514'710	409'242

Erfolgsrechnung 2021

Erfolgsrechnung	2021	2020
Ertrag	CHF	CHF
Beitrag Land	3'541'573	3'147'224
Beitrag Gemeinde	3'541'573	3'147'224
Erlöse aus Verrechnung	6'128'271	5'418'966
Mitgliederbeiträge	302'430	306'040
Sonstige Erträge	7'779	5'330
Spenden	493'765	523'240
Legate	50'000	37'039
Betriebserträge total	14'065'392	12'585'063
Aufwand	CHF	CHF
Materialkosten	-204'555	-232'149
Fremdleistungen	-	-
Personalkosten	-12'481'596	-10'895'330
Abschreibungen	-87'200	-37'697
betrieblicher Aufwand	-682'308	-631'356
Betriebsaufwand total	-13'455'660	-11'796'532
betriebliches Ergebnis	609'732	788'531
betriebliche Nebenerfolge	-95'022	-387'104
betriebsfremde Erfolge	-	7'815
Ergebnis	514'710	409'242

Thöny // Treuhand

Thöny Treuhand AG
 Austrasse 15
 Postfach 103
 9495 Triesen
 Liechtenstein
 Telefon +423 233 22 55
 Telefax +423 233 30 50
 office@thoeny-treuhand.li

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der
Familienhilfe Liechtenstein e.V., 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Familienhilfe Liechtenstein e.V., die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Unter Hinweis auf Punkt „10 Spenden“ der Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Soziale Dienste und der Familienhilfe Liechtenstein e.V. (Regierungsbeschluss vom 13. Dezember 2016, LNR 2016/1817 BNR 2016-1823) bestätigen wir die widmungsgemässe Verbuchung und Verwendung der Spenden.

Triesen, 18. Februar 2022

THÖNY TREUHAND AG


 F. Gmeiner
 (Wirtschaftsprüferin)
 (leitende Revisorin)


 S. Marxer
 (Treuhandexpertin)

Beilagen:
 Jahresrechnung

MWST Nr. 51 209
 FL-1.009.206

Ein spezieller Dank gilt all jenen, die unseren Verein ideell und finanziell unterstützen.

Ohne Gönner und Spender wäre ein Teil unserer Dienstleistungen nicht zu erbringen. Wir sind all jenen Personen und Institutionen zu Dank verpflichtet, die unseren Verein ideell und finanziell unterstützen und die damit massgeblich dazu beitragen, dass wir Menschen, welche Hilfe benötigen, helfen können.

Insbesondere bedanken wir uns namentlich bei jenen Personen und Institutionen, welche Spenden von über CHF 1000.-- sowie Sachspenden geleistet haben:

- Dellaqua Foundation
- Elisabeth Hilti Stiftung
- Givalda Stiftung
- Hilti Family Foundation Liechtenstein
- Kurt und Senta Herrmann-Stiftung
- Liechtensteinisches Gymnasium
- Pargen Stiftung
- PRONOIA STIFTUNG
- Schreinerei Noldi Frommelt AG
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- Stiftung Mensch, Innovation und Forschung
- Stiftung Sozialfonds
- Thöny Hans A.
- Ultralight AG
- VP Bank Stiftung ‚Lichtblick‘
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG

Vorstand



(v.l.n.r.):

Markus Biedermann, lic. oec. HSG
Claudia Lampert-Beck, med. pract.
Ingrid Frommelt, Dr. iur., Präsidentin
Violanda Lanter, lic. iur. HSG
Jules Hoch, lic. phil.
Markus Büchel, Dipl.-Ing. FH, Vizepräsident

Geschäftsleitung

Barbara Frommelt, MAS FHO, Geschäftsführerin
Yvonne Bertsch
Thomas Schwarz
Karin Lampert
Larissa Mündle

Leitende Mitarbeitende



Thomas Schwarz
 Leiter Spitex



Alen Walser
 Teamleiter Spitex
 Unterland



Nadia Biedermann
 Teamleiterin Spitex
 Schaan/Planken



Michael Nägele
 Teamleiter Spitex
 Vaduz



Monika Titz
 Teamleiterin Spitex
 Triesen/Triesenberg



Karin Quaderer
 Leiterin Sozialpsych-
 iatrische Spitex



Yvonne Bertsch
 Leiterin Betreuung/
 Hauswirtschaft



Daniela Kaufmann
 Teamleiterin Betreu-
 ung Unterland



Elke Falk
 Teamleiterin Betreu-
 ung Schaan



Anita Kohler
 Teamleiterin
 Betreuung NW



Patricia Mühlegg
 Teamleiterin
 Betreuung Vaduz



Ramona Gantner
 Teamleiterin
 Betreuung Triesen/
 Triesenberg



Barbara Vogt
 Leiterin
 Case Management



Karin Lampert
 Leiterin Finanzen



Larissa Mündle
 Leiterin
 Personaldienst/
 Administration



Barbara Hoop
 Leiterin Entwicklung
 Pflege & Betreuung



Brigitte Fritsche
 Datenschutzbeauf-
 tragte/Freiwilligen-
 koordinatorin



Stefanie Mathis
 Ausbildungs-
 verantwortliche

Familienhilfe Liechtenstein e.V.

Schwefelstrasse 14 Postfach 737 FL-9490 Vaduz T +423 236 00 66 F +423 236 00 67
info@familienhilfe.li www.familienhilfe.li